

Raj Patel, Maitreya und der Prinz, der kommen soll

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=F9ndSHmFock>

ÜBERSETZUNG:

Am 14. Januar 2010 hielt **Benjamin Creme** von Share International, das „selbst erklärte Mundstück und der Vorläufer nach Art des Johannes des Täufers für Maitreya, den Weltlehrer“, eine Pressekonferenz ab, in der er Folgendes sagte:

„Der Meister aller Meister ist zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte in seinem physikalischen Körper in einem großen, vernetzten amerikanischen Fernsehprogramm erschienen. Er hat sich nicht als Maitreya vorgestellt, sondern lediglich als einer von uns.“

Sofort nach dieser Ankündigung von Herrn Creme, dass Maitreya seinen ersten Auftritt in einem großen, vernetzten amerikanischen Fernsehprogramm hatte, durchsuchten viele Menschen das Internet, um dieses besagte Interview zu finden.

Die offizielle Webseite von Share International informierte die Leute darüber, dass Maitreya in diesem Interview nicht seine WAHRE Identität offen legen, sondern den Anschein erwecken würde, ein ganz normaler Mensch zu sein ...

„Er stellte sich nicht als Maitreya vor, der Weltlehrer und Oberhaupt unserer Geistigen Hierarchie, sondern als ganz normaler Mensch, als einer von uns. Auf diese Weise stellt Er sicher, dass die Menschen Ihm mehr wegen der Wahrhaftigkeit und geistigen Gesundheit Seiner Ideen folgen und Ihn unterstützen als um Seines Status willen.“

Die Jagd nach Maitreyas Interview begann, als die Internetchats darüber sich wie ein Lauffeuer verbreiteten.

„Kommt Maitreya zum Vorschein?“ www.share-international.org – 15. Januar 2010 ...

„Vermutung – Maitreya gab sein erstes Interview – Ist es dieser Mann?“ Prison Planet Forum – 26. Januar 2010

„Maitreyas erstes Interview im Fernsehen schon entdeckt?“ 23. Januar 2010-02-01

„Die mysteriöse Sache vom FEHLENDEN Interview im amerikanischen Fernsehen“ 24. Januar 2010

Dann, am 18. Januar 2010 - vier Tage nach Cremes erster Ankündigung über das Interview ... - schien es, als hätte jemand es geschafft, das Interview in voller Länge aufzuspüren, das diesem Kriterium entsprach.

„War das das erste Maitreya-Interview?“

Der Besitzer des You-Tube-Kanals **marcLA13** brachte in voller Länge ein Interview der amerikanischen Fernsehsendung „Democracy Now“ mit dem Autor und Aktivist **Raj Patel**.

Das Interview mit Raj Patel war am 12. Januar 2010 - gerade mal zwei Tage bevor Herr Creme die Ankündigung machte, dass Maitreya sein erstes Interview in einem großen, vernetzten amerikanischen Fernsehprogramm gegeben hätte.

Ich glaubte zuerst nicht, dass dieses Interview das war, auf welches sich Benjamin Creme bezog, weil ich, obwohl der Zeitrahmen passte (12. Januar), DEMOCRACY NOW nicht als bekannten Fernsehsender betrachtete; auch war er keinem großen amerikanischen Fernsehsender-Netzwerk angeschlossen.

Aber damit endet die Geschichte nicht, **denn Raj Patel war tatsächlich in einer großen Fernsehshow aufgetreten**, die einem großen amerikanischen Fernsehsender-Netzwerk angeschlossen war.

Er wurde in der COLBERT NATION-Sendung interviewt und zwar am 12. Januar 2010, also am selben Tag als auch das Interview bei DEMOCRACY NOW stattfand!

Ich kann Ihnen dieses Interview nicht in voller Länge zeigen, weil ich nicht weiß, wie ich es von der COLBERT NATION Webseite herunterladen kann. Aber wenn Sie Raj Patel und COLBERT googlen, können Sie es sich anschauen.

Aber ich kann Ihnen das Interview bei DEMOCRACY NOW vom 12. Januar 2010 mit Raj Patel in voller Länge zeigen.

Bitte behalten Sie im Gedächtnis, dass Herr Creme immer gesagt hat, dass Maitreya sich zuerst als ganz normaler Mensch geben und den Namen Maitreya nicht erwähnen würde.

Benjamin Creme erklärte, der Grund dafür sei, dass die Menschen erst einmal Maitreyas Botschaft Beachtung schenken und frei entscheiden sollten, ob sie ihr folgen. Sie sollten nicht dadurch befangen und beeinflusst sein, dass sie wüssten, dass es Maitreya ist, der da gerade spricht.

Wenn Sie sich das Interview in voller Länge anschauen, bedenken Sie dabei, dass Herr Creme immer gesagt hat, dass wir wissen würden, dass Maitreya seine öffentliche Mission begonnen hat, wenn wir von einem Mann im Fernsehen hören, der davon spricht, dass man die Probleme der Millionen hungernder Menschen auf der Erde lösen könne, indem man die Ressourcen der Welt neu verteile. Er würde auch von Frieden, Gerechtigkeit und vom Teilen sprechen.

Hier das Interview in voller Länge:

Interview vom 12. Januar 2010 bei "Democracy Now"

(Hinweis: Raj Patel sprach immer stotternd und blinzelte nie)

Unser Gast ist heute **Raj Patel**, Autor des Buches: *'Stuffed and Starved: Markets, Power and the Hidden Battle for the World's Food System'* (= *'Vollgestopft und verhungert: Märkte, Macht und die geheime Schlacht um das Welternährungssystem'*). Demnächst erscheint sein neues Buch: *'The Value of Nothing'* (= *'Der Wert von Nichts'*).

Dr. Rayeev Patel hat an der Weltbank, im Welthandelszentrum und in der UNO gearbeitet und hat auch in vier Erdteilen gegen deren Machenschaften PROTESTIERT.



Wir sind jetzt von Boston aus mit ihm verbunden, gleichwohl wird er morgen Abend nach New York kommen. Wir werden zusammen mit ihm und Naomi Klein eine große **Veranstaltung in der Ethical Culture Society** (= **Ethischen Kulturgesellschaft**) haben. Herzlich Willkommen, Raj. *'The Value of Nothing'* (= *'Der Wert von Nichts'*), warum haben Sie Ihrem Buch diesen Titel gegeben?

RAJ PATEL (ohne Bart):

Guten Morgen, Amy. Es ist ein **Zitat von Oscar Wilde**, die Menschen von heute 'kennen den Preis von allem und den Wert von Nichts'.

Und ich meine, ich denke, dass wir von den Märkten betrogen worden sind. Wir verstehen Preise, oder wir glauben zu verstehen, was da vor sich geht, wenn wir mit einem Preis konfrontiert werden.

Aber in Wahrheit entgeht uns eine große Vereinbarung darüber, wie die Wirtschaft arbeitet, wenn wir an Preise glauben. Und wir sind zu der Überzeugung gekommen, dass die einzige Möglichkeit, um Dinge zu bewerten, darin besteht, sie auf einem Markt mit einem Preis auszuzeichnen.

Das Problem ist natürlich, wie wir an diesem Konjunkturrückgang gesehen haben, dass **die Märkte ein ungeheuer schlechter Weg sind, um Dinge zu bewerten, extreme unbeständig und vom System her ungeeignet festzulegen, um tatsächlich gemeinsam eine große Vereinbarung darüber zu treffen, was wir für wertvoll erachten.**

Man muss sich das bloß mal vor Augen halten. Nehmen wir mal den Preis für einen Hamburger. Wenn sie zu Ihrem Hamburger-Stand gehen, werden Sie wissen, dass ein Hamburger 4 Dollar wert ist.

Aber Wissenschaftler in INDIEN haben vor einigen Jahren eine Berechnung angestellt, um herauszufinden, was passieren würde, wenn wir damit anfangen, die Umweltkosten, die ja Teil der Produktion dieses Hamburgers sind, mit einzubeziehen.

Wenn dieser Hamburg auf einem Landstrich hergestellt wurde, der einmal als Regenwald gedient hat, dann haben wir diesen Regenwald verloren und das Ökosystem, welches uns dieser Regenwald geboten hat, **wir haben den Kohlenstoff verloren** und die biologische Vielfalt. Und wenn wir anfangen, diese Umweltkosten mit einzubeziehen, stellt sich heraus, dass dieser Hamburger ganz plötzlich eher 200 Dollar kosten müsste statt nur 4. Und das ist natürlich genau einer dieser Kostenfaktoren, der sich auf unsere Lebensmittel und auf alles andere auswirkt.

Aber wenn wir diesen Hamburger jetzt mit einem Preis auszeichnen, und er wird in Amerika verkonsumiert, dann kann es sein, dass die Tomaten auf dem Hamburger aus Südkalifornien stammen, wo tausend Menschen seit 1997 von der modernen Sklaverei befreit sind und wo die Vereinigung der Immokaleeschen Arbeiter, der Tomatenpflücker in Südkalifornien, sich für einen gerechten Lohn eingesetzt haben. Aber die Kosten dieser Sklaverei sind in diesem Hamburger auch nicht berücksichtigt. Denn die trägt die Produktion.

Natürlich hat das auch Folgen für den Verbraucher, der Junkfood konsumiert. Denn in Amerika wird 1 Dollar von 5 im Gesundheitswesen für Diabeteskranke ausgegeben. Und der starke Anstieg von Diabeteskranken hängt mit der Tatsache zusammen, dass wir nicht den vollen Preis für unseren Konsum bezahlen, wenn wir unsere Lebensmittel kaufen. Doch am Ende zahlen wir schon den gesamten Preis. Aber die Firmen, die uns dieses Essen verkaufen, sind dazu in der Lage, diese Kosten nicht auf den Verbraucherpreis aufzuschlagen. Und es ist wichtig für uns, neue Wege zu haben, um Dinge anders zu bewerten als es der Markt tut.

AMY GOODMAN:

Raj Patel, die ersten Seiten Ihres Buches beinhalten die Kommentare des ehemaligen Vorsitzenden der Federal Reserve, Alan Greenspan. Im Oktober 2008 nahm Greenspan Stellung vor dem House Oversight Committee (= **Überwachungskomitee**) zu der Finanzkrise, die zu dieser Zeit voll im Gange war.

Der Vorsitzende dieses Komitees, der demokratische Kongressabgeordnete Henry Waxman stellte ihm folgende Frage:

REP. HENRY WAXMAN: *Dr. Greenspan, Sie haben Folgendes gesagt: ‚Ich habe eine Ideologie. Mein Gerechtigkeitsempfinden sagt mir, dass freie, wettbewerbsfähige Märkte bei weitem der einzigartigste Weg ist, um die Wirtschaft zu organisieren. Wir hatten versucht, eine einheitliche Regelung zu finden. Aber es ist nichts dabei herausgekommen.‘ Das war Ihre Aussage.*

Sie hatten die Verantwortung darüber, unverantwortliche Darlehenspraktiken zu verhindern, die zu solchen Finanzkrisen führen. Sie wurden von vielen anderen beraten, genauso vorzugehen, wie Sie es getan haben. Und jetzt muss die gesamte Wirtschaft den Preis dafür zahlen. Haben Sie jetzt nicht den Eindruck, dass Ihre Ideologie Sie dazu veranlasst hat, Entscheidungen zu treffen, die Sie jetzt bereuen?

ALAN GREENSPAN: *Nun, denken Sie daran, dass ich von einer Ideologie gesprochen haben. Und das ist ein Rahmenkonzept dafür, wie die Menschen mit der Realität umgehen. Jeder hat eins. Das muss man einfach haben. Um leben zu können, braucht man eine Ideologie. Die Frage ist nur, ob sie falsch oder richtig ist. Und ich sage ihnen: Ja, ich habe daran einen Riss gefunden. Ich weiß nicht, wie bedeutsam er ist und wie lange er anhält, aber ich bin darüber sehr bekümmert. Aber darf ich noch die Frage beantworten, die zuvor gestellt wurde?*

REP. HENRY WAXMAN: *Sie fanden einen Riss in der Realität?*

ALAN GREENSPAN: *Einen Riss im Modell, den ich als kritischen Punkt innerhalb dieser Struktur wahrgenommen hatte, quasi wie die Welt funktioniert.*

REP. HENRY WAXMAN: *Mit anderen Worten, Sie haben herausgefunden, dass Ihre Sichtweise von der Welt, Ihre Ideologie nicht richtig war. Sie hat nicht funktioniert.*

ALAN GREENSPAN: *Dass sie einen ... genau. Ja, das ist der eigentliche Grund. Ich war schockiert, weil ich 40 Jahre oder länger mit dem augenscheinlichen Beweis gelebt habe, dass diese Ideologie ausnahmslos gut funktioniert.*

AMY GOODMAN:

Der ehemalige Chef der Federal Reserve Alan Greenspan wurde von Henry Waxman auf "einen Riss" angesprochen. Raj Patel, Sie beginnen Ihr erstes Kapitel mit dem Titel „Der Riss“.

RAJ PATEL:

Ja, das ist richtig. **Ich denke, dass dieses Eingeständnis erdbebenartige Auswirkungen hat. Wenn wir hier einen der Hohepriester der grundsätzlichen Lehre über die freie Marktwirtschaft haben, der eingesteht, dass etwas an seiner Vorstellung über die überall existierenden Märkte falsch war, denke ich, dass dies eine tiefgründige Offenbarung ist.**

Und ich befürchte, dass wir nicht genug gerüstet sind, um das durchzudenken und darüber nachzusinnen, was wir überall **statt der freien Märkte** einsetzen können. Und in meinem Buch zeige ich andere Wege auf, die sehr erfolgreich sind, wenn es um die **Bewertung einer Welt geht, die nicht in freie Märkte verstrickt ist**. Und wenn Alan Greenspan falsch liegt, wie er es selbst eingesteht, dann brauchen wir **andere Denkweisen über die Bewertung der Welt**.

AMY GOODMAN:

Erzählen Sie mehr von diesen anderen Wegen, Raj.

RAJ PATEL:

Nun, was ich meine ist, dass der letzte Nobelpreis für Wirtschaft an eine Frau namens Elinor Ostrom (de.wikipedia.org/wiki/Elinor_Ostrom) vergeben wurde für ihr Werk "The Commons" (= "Die Allmenden" = **gemeinschaftliches Eigentum**).

Die Allmenden sind nicht nur ein Weg, um eine **Reihe von Ressourcen näher zu bezeichnen**, sondern auch ein Weg, um die Ressourcen **gemeinsam staatlich zu verwalten. Und dieser Weg der STAATLICHEN VERWALTUNG dieser Ressourcen kann ungeheuer erfolgreich sein**.

Eine kürzliche Studie der National Academy of Science (= Nationale Wissenschaftsakademie) hat ergeben, dass über 80 forstwirtschaftliche Betriebe überprüft wurden und dass diese forstwirtschaftlichen Betriebe gemeinschaftlich wirken konnten, wobei sie autonom arbeiteten und gemeinsam über genug Waldbestände verfügten, die Gemeinde zu versorgen.

Dadurch liefen die Betriebe viel besser. Dadurch konnte sich die Gemeinde auch besser entwickeln. Und sie konnten den CO2-Ausstoß stark verringern. Sie konnten viel besser für den Wald sorgen als die Regierungen oder die derzeitigen freien Märkte.

Und so sehen wir, dass es Wege gibt, auf denen wir **DIE WELT OHNE FREIE MÄRKTE BEWERTEN** können. Und diese Allmenden sind als sehr wertvoll zu betrachten, weil sich im Lauf der Geschichte gezeigt hat, dass sie sehr gut arbeiten.

Und die Geschichte hat gezeigt, dass **Allmenden in der Tat Schauplätze von Kämpfen für die Gerechtigkeit** waren.

Und in dem Buch beschreibe ich, wie diese **Kämpfe für Gerechtigkeit** heute aussehen. Und ganz besonders, da ich wegen der Nahrungsmittelfrage sehr besorgt bin, bin ich am **Erfolg der International Peasant Movement** (= Internationale Bauernbewegung) **und der La Via Campesina** (Das Landleben-Bewegung) interessiert, denen es um Nahrungssysteme und die **Gerechtigkeit der Nahrungsmittelverteilung** geht und ganz besonders an ihrer Vision über die **Souveränität über die Nahrungsmittel, wobei Gemeinschaften die Kontrolle über das Nahrungssystem** haben.

Die Vision von der Nahrungsmittelsouveränität ist ein ungeheuer spannendes Thema, wenn es um die Prinzipien der Gerechtigkeit geht, die ihnen sehr am Herzen liegt. Und es gibt einen Wahlspruch über die Nahrung, den ich sehr aufregend finde.

Einer dieser Wahlsprüche für Nahrungsmittelsouveränität ist, dass Nahrungsmittelsouveränität jeder Form von Gewalt gegenüber Frauen ein Ende bereitet. Dieser Wahlspruch zeigt, dass eine neue Denkweise über Nahrungsmittel begonnen hat und dass der Gewalt gegen Frauen ein Ende bereitet werden soll.

Diese Linie zeigt, dass diese Organisation eine tiefere Einsicht hat, was die Ursachen für Ungerechtigkeit angeht, die hinter dem Kapitalismus verborgen liegen. Und was sie anbieten, ist ein Weg der Bewertung, der eine Gleichstellung der Machtverhältnisse mit einschließt und zwar **vom einzelnen Haushalt bis hin zur internationalen Ebene** im Hinblick auf den Austausch, **wovon wir uns alle INSPIRIEREN lassen können.**

AMY GOODMAN:

Raj Patel, wir haben nur noch eine Minute. Aber Sie beenden Ihr Buch mit Antons Blindheit. Könnten Sie das bitte erklären? Und dass es Raj Patel nicht nur um politische und wirtschaftliche Dinge geht, beweist ja, dass er am Tag darauf schon zu einer ETHIKKONFERENZ eingeladen wird. Sollten da bereits die NEUEN WERTE FÜR DIE WELT besprochen und festgelegt werden?

RAJ PATEL:

Antons Blindheit ist ein neurologisches Leiden, bei dem die Menschen glauben, dass sie es erkennen könnten, wenn sie wirklich blind wären. Und in vielerlei Hinsicht trifft diese Metapher auf die Art und Weise zu, wie wir mit Märkten umgegangen sind. Wir glauben, dass wir den richtigen Wert von Dingen an den Preisen sehen.

Aber die Märkte haben uns untergehen lassen, und wir müssen andere Wege entdecken, die Welt um uns wahrzunehmen. Und glücklicherweise haben WIR diese Fähigkeiten. Wir sollten uns eher als Bürger statt als Konsumenten verhalten und uns mehr auf unsere Fähigkeiten des Vertrauens, der Gerechtigkeit und Zusammenarbeit verlassen als auf unsere Fähigkeit der Selbstsucht.

AMY GOODMAN:

Raj Patel, ich möchte mich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie bei uns waren. Sein neues Buch, das gerade herausgekommen ist, trägt den Titel „*The Value of Nothing: How to Reshape Market Society and Redefine Democracy*“ (= „Der Wert des Nichts – Wie die Marktgesellschaft zu gestalten und die Demokratie neu zu definieren ist“). Am Mittwoch um 19.00 Uhr kommen wir wieder zusammen in der Ethical Cultural Society (Ethischen Kulturgesellschaft) in New York—die sich in der 65. Straße und beim Central Park West befindet. Dort treffen wir auf Naomi Klein, die ihre 10-Jahresausgabe von ihrem Buch “No Logo” herausgegeben hat. Und da werden wir über Werte in der Gesellschaft diskutieren.“ (Naomi Klein hat eine Befürwortung in Raj Patels Buch geschrieben.)

Ende des Interviews.

Sie werden jetzt wahrscheinlich denken ... Was für eine Art Weltlehrer soll das sein, der so stottert?

ANMERKUNG:

Jesaja Kapitel 28, Vers 11

So wird auch er zu diesem Volk durch stammelnde Lippen und durch eine fremde Sprache reden.

Und er hat KEINEN LIDSCHLAG!!! Also er blinzelt nicht, wie es jeder alle 4-6 Sekunden tut. Er macht lediglich Schlitzaugen, wenn er normalerweise blinzeln müsste.

Weiter mit der ÜBERSETZUNG:

Seltsamerweise gibt es auch eine esoterische Lehre, die besagt, dass wenn der 12. Imam Mahdi (den Herr Creme als den Maitreya bezeichnet) auf die Erde zurückkehrt, **stotternd** sprechen wird!



Raj Patel 2010 mit Bart bei einem Vortrag in Österreich – Video zu sehen unter:
<http://www.youtube.com/watch?v=T4Aqz2l0vU0&NR=1>

Haben Sie mitbekommen, über was Raj Patel da geredet hat?

Er sprach darüber, dass Kapitalismus nicht funktioniert, dass der freie Handel und die freien Märkte abgeschafft werden und durch eine neue Methode der Bewertung und der Aufteilung der Ressourcen ersetzt werden sollen.

Er sprach auch darüber, wie die Lösung der Probleme wegen der globalen Nahrungsmittelknappheit in allen Bereichen des Lebens GERECHTIGKEIT bringen könne, einschließlich was die Gewalt gegen Frauen anbelange. Was Sie da gerade gehört haben, ist nur ein kleiner Vorgeschmack der Botschaft, welche dieser Mann lehrt.

Und Sie können noch viel mehr von dem hören, was er sagt, wenn Sie einfach Raj Patel googlen.

Betrachten wir uns nun ein paar andere interessante Fakten, die eine Verbindung von Raj Patel zu dem Weltlehrer Maitreya herstellen ...

Jetzt wird es erst richtig spannend ...

Am 25. Januar 2010 stellte, wie er sagte als Reaktion auf die Email-FLUT, die ihn täglich erreichte, in denen er gefragt würde, ob er nun tatsächlich Maitreya, der lang erwartete Weltlehrer sei ...

Raj Patel einen Blog auf seine Webseite mit der Überschrift ... <http://rajpatel.org/2010/01/25/call-me-brian/>
„Call me Brian“ [= „Nennt mich Brian“]

Die Überschrift des Blogs „Call me Brian“ nimmt Bezug auf einen TV-Clip von Monty Python mit dem Titel „The Life of Brian“ [= „Das Leben von Brian“], in dem sich eine Menschenmenge (Juden) vor dem Haus Brians versammelt, weil sie glaubt, dass er der Messias sei ...

Brian sagt in dieser Szene: „Bitte, bitte, hört mich an! Ich möchte Euch etwas sagen.“

Die Menge ruft begeistert: „Ja, ja!“ Brian beginnt: „Ihr irrt Euch! Ihr braucht mir nicht nachzufolgen. Ihr braucht überhaupt niemandem nachzufolgen. Gott ist in Euch selbst. Ihr alle seid Individuen.“

Die Menge wiederholt: „Ja, wir sind alle Individuen!“

Dieser Clip, den Ray Patel für seinen Blog gewählt hat, bekräftigt die Lehre Maitreyas, die den Menschen sagt, dass sie ihn NICHT verehren oder eine Kultfigur aus ihm machen, sondern stattdessen zusammenarbeiten sollen, um aus dieser Welt einen besseren Ort zu machen.

In einer von Maitreyas durch Herrn Creme gechannelten Botschaften sagte er: „Selbst wenn ihr mich seht, rennt nicht hinter mir her. Wenn ihr hinter mir her rennt, werdet ihr mich verlieren. Wenn ihr mich zur Schau stellt, habt ihr nicht erkannt, wer ich bin. Man kann mich nicht an sich reißen – ich gehöre allen.“

„Ich bin nicht gekommen, um mir Jünger heranzuziehen. Jeder von Euch soll sich in seiner eigenen religiösen Tradition weiterentwickeln. Respektiert Eure eigenen Religionen, Eure eigenen Ideologien – kurz gesagt, Eure eigene Denkweise, und Ihr werdet den Meister erfahren.“

Der Grund, warum Raj Patel gerade diese Szene von Monty Python für seinen Blog gewählt hat, ist der, dass sie perfekt zu der New Age-Lehre passt, dass wir in Wahrheit selbst alle Götter seien und dass es für uns besser sei, lieber nach Lösungen für die Probleme der Menschheit zu suchen als nach einer Messiasgestalt, die einen durch den Tag rettet.

Und das ist genau das, was Maitreya die ganze Zeit sagt im Hinblick darauf, was der Maitreya uns in Zukunft versucht beizubringen.

In diesem Zusammenhang sagt Raj in seinem Blog:

„Man braucht keinen Messias um aufzuzeigen, wie der Kapitalismus unseren Beziehungen, der Gesellschaft, der Ökologie, dem politischen Gebilde und der Zukunft schadet. Wir müssen eine Verbesserung vornehmen, indem wir uns grundlegend gegen den Kapitalismus organisieren, uns für die Menschenrechte verpflichten, die Gleichheit der Geschlechter herstellen und die Weltressourcen neu verteilen und sie in die Hände einer demokratischen Kontrolle geben.“

Im Wesentlichen leugnet **Raj Patel** zwar, dass er der **Messias** ist, doch er deutet sehr stark an, dass er **eben doch Maitreya, der Weltlehrer ist**. Natürlich hat er das nicht wortwörtlich gesagt, da Share International immer wieder betont, dass er sich bis zum Tag der Erklärung nicht als Maitreya zu erkennen geben werde.

Deshalb versucht Raj, sich als ganz normaler Mensch zu geben, von daher lautet auch die Überschrift seines Blogs: „Call me Brian“. [= „Nennt mich Brian“]

Und ich habe noch ein paar andere interessante Dinge auf seinem Blog entdeckt ...

In seinem Blog weist er auf folgende Punkte hin:

1. Sein Kindheitstraum, ein „Prinz“ zu sein.

Die meisten Christen, die ihre Bibel lesen, wissen, dass in der Heiligen Schrift vorausgesagt ist, dass ein Einzelner auftreten wird, der als „Prinz, welcher kommen soll“ bekannt sein wird.

Wer diese Person ist, darüber gibt es seit Jahrhunderten heiße Debatten. Es ist jedoch klar, dass er mit dem „Menschen der Sünde“, den Paulus beschreibt und dem „Antichristen“, den Johannes erwähnt, die Rede ist.

1. Johannesbrief Kapitel 2, Vers 18: „Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind jetzt viele Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.“

2. Seine Wasserflasche

(Creme hat gesagt, dass der Maitreya das Zeitalter des Wassermanns, des Wasserträgers, einläuten werde.)

Raj sagte: „Das Bild des Maitreya oben zeigt den buddhistischen Avatar, wie er eine Wasserflasche hält, und ich bin nie weit von mir entfernt.“

Warum würde Raj so etwas sagen, wenn er nicht versucht, damit etwas anzudeuten.

3. Sein Flugzeug flog von Indien nach London

Raj sagte: „Schließlich, wie vorhergesagt, flog ich tatsächlich 1977 von Indien nach London, obwohl dies ein Rückflug von meinem Urlaub mit meinen Eltern war.“

Creme hat immer gesagt, dass Maitreya 1977 mit dem Flugzeug in London gelandet sei und dass er in der asiatischen Gemeinde lebe.

Raj Patel erfüllt diese Aussage von Creme über den kommenden Weltlehrer.

Quelle dieser Schrift:

<http://bravenewschools.files.wordpress.com/2010/02/maitrey-raj-patel-der-kommende-prinz.pdf>